# Bayer HealthCare in Bergkamen unterstützt Chemietalente

Viele junge Menschen, die sich in besonderer Weise für Chemie interessieren, verbindet eine gemeinsame Erfahrung: An ihren Schulen erhalten sie mangels Laborkapazität nicht die gewünschte Förderung. Um dem entgegenzuwirken, lädt Bayer HealthCare jedes Jahr junge Chemietalente aus ganz Nordrhein-Westfalen (NRW) zu einem experimentellen Workshop nach Bergkamen ein. "Hier lernen sie Gleichgesinnte kennen und erfahren so, dass sie mit ihrer Leidenschaft für Naturwissenschaften nicht alleine sind", erklärt Birgit Vieler, Landesbeauftragte der Internationalen Chemie-Olympiade (IChO), am Rande einer Veranstaltung.



Oliver Schön bereitet sich im Ausbildungslabor von Bayer HealthCare Bergkamen auf die nächste Runde der Internationalen Chemie-Olympiade vor. Foto: Bayer

In diesem Jahr sind 28 Schülerinnen und Schüler, die an der zweiten Runde der IChO 2014 in NRW teilgenommen haben, zum

gemeinsamen wissenschaftlichen Arbeiten eingeladen. Ausgerüstet mit Messzylindern, Tropftrichtern, Thermometern und Kugelkühlern machen sich die Nachwuchsforscher an die vorgegebene Aufgabe: Herstellen von Dibenzalaceton — eine so genannte Aldolkondensation. Was für andere kompliziert klingt, erledigen die Schülerinnen und Schüler der Klassen zehn bis dreizehn mit Begeisterung — wobei ihnen Bayer-Auszubildende tatkräftig zur Seite stehen.

"Solche Veranstaltungen sind ein echtes Highlight. Sechs Stunden Experimentieren, noch dazu an einem eigenen Arbeitsplatz – das kann keine Schule bieten. Das geht nur mit Hilfe starker Partnern in Industrie und Forschung", macht Vieler deutlich. Auch der Einblick in ein Unternehmen wie Bayer HealthCare sei für die Schülerinnen und Schüler eine wichtige Erfahrung. Vieler: "Hier erleben sie Chemie hautnah."

"Wir freuen uns, Jugendlichen auch über die Stadt- und Kreisgrenzen hinaus die spannende Welt der Naturwissenschaften näher bringen zu können", betont Ausbildungsleiter Karl Heinz Grafenschäfer. Auf diese Weise trage Bayer HealthCare dazu bei, talentierte junge Menschen bei der Wahl eines Ausbildungsberufs oder bei der Vorbereitung auf ein späteres Studium zu unterstützen.

# Verkaufsoffener Sonntag: Wer macht alles mit?

Am kommenden Sonntag ist es wieder soweit. Mit dem ersten verkaufsoffenen Sonntag des Jahres 2014 öffnen wieder zahlreiche Bergkamener Einzelhandelsbetriebe ihre Geschäfte.

Ein Besuch der Bergkamener Einzelhandelsgeschäfte lohnt sich

an diesem Sonntag in zweifacher Hinsicht, da auf dem Stadtmarkt gleichzeitig die 8. Bergkamener Blumenbörse stattfinden wird. "Die Erfahrung zeigt, dass die Geschäfte von solch überregional bedeutsamen Veranstaltungen immer auch besonders profitieren", ist sich Bürgermeister Roland Schäfer sicher, dass der nächste verkaufsoffene Sonntag für die meisten Einzelhändler ein Erfolg werden wird.

#### Selbst gebackener Kuchen und Sekt

Im Innenstadtbereich haben neben dem alteingesessenen Kaufhaus Schnückel auch noch das Traditionsunternehmen Modehaus Kroes und Apollo Optik seine Türen geöffnet. Während bei Schnückel die Kundschaft selbst gebackener Kuchen und Sekt erwartet, bietet Apollo Optik seinen Kunden besondere Angebote zu Gleitsichtbrillen an. Darüber hinaus wird auf alle übrigen Brillenangebote ein Rabatt von 20 % eingeräumt. Die Einnahmen aus dem Kuchenverkauf bei Schnückel werden einem guten Zweck zugeführt.

#### Einkaufen auf dem Nordberg

Im Bereich der Parkstraße/Zweihausen haben u.a. die Drogerie Rossmann, kik, Schuh Okay, NKD, Takko und Tedi geöffnet. "Die Besucher der Blumenbörse haben so wieder die Möglichkeit an diesem Sonntag in den Geschäften rund um den Nordberg zusätzlich ihre Einkäufe zu tätigen", ist sich Wirtschaftsförderungsdezernent Manfred Turk sicher, dass sich ein Besuch der Bergkamener Innenstadt am Sonntag lohnen wird.

#### Angebote im gesamten Stadtgebiet

Aber auch außerhalb der Innenstadt gibt es wieder verschiedene Einzelhändler, die die Gelegenheit des verkaufsoffenen Sonntags nutzen, um ihren Kunden einen sonntäglichen Familieneinkauf zu ermöglichen. So haben in Rünthe neben dem Elektronikfachmarkt Berlet auch der POCO-Einrichtungsmarkt und das Reitsportfachgeschäft Hottemax in der Gewerbestraße von 13 bis 18.00 Uhr am Sonntag geöffnet. Während das Fachgeschäft für Reitsportartikel mit Rabatten von bis zu 15 % lockt, bietet der Möbeldiscounter an der Industriestraße Rabatte von 20 % auf das gesamte Warensortiment.

In Overberge werden neben dem Gartencenter Röttger auch der Marken-Textil-Discounter Crash Moden an der Werner Straße geöffnet haben. Im Gartencenter wird es dabei neben Kinderaktionen und Grillwürstchen auch besondere Rabatte auf ausgewählte Produkte geben. Der Marken-Textil-Discounter lockt seine Kundschaft mit einem Rabatt von 20 % auf alle Waren.

## Stadt mit Resonanz der Händler zufrieden

Insgesamt zeigt sich Bürgermeister Roland Schäfer sehr zufrieden mit der Resonanz der Bergkamener Einzelhändler. "Wenn nun auch noch der Wettergott ein wenig mitspielt, wird der erste verkaufsoffene Sonntag des Jahres in Verbindung mit der 8. Bergkamener Blumenbörse sicherlich ein großer Erfolg für alle Beteiligten", ist sich Schäfer sicher.

# Steilmann macht Bergkamen weltweit bekannt



ist die aktuelle Aprikot Modefarbe. Der italienische Konzernchef Dr. Michele Puller präsentierte am Montag die aktuelle Steilmann-Damenmode. rechts: Chief Operating Officer Massimo Giazzi, Geschäftsführer Michael Schnaase, Fachdezernent Manfred Turk und links: Bürgermeister Roland Schäfer.

"Bergkamen ist der gesamten Modebranche ein Begriff. Zu uns nach Bergkamen kommen nicht nur die Einkäufer von Karstadt oder Kaufhof, sondern die aus der ganzen Welt." Stolz präsentierte Geschäftsführer Michael Schnase am Montag (28. April) "sein" Reich: den Modekonzern Steilmann in Bergkamen-Rünthe. Weltweit beschäftigt das Unternehmen 11.000 Mitarbeiter; in Bergkamen sind es 400. "Ich glaube, die meisten Bergkamener wissen bis heute nicht, dass Bergkamener ein richtiges Modezentrum ist." Bürgermeister Roland Schäfer sowie die beiden obersten Bergkamener Wirtschaftsförderer Manfred Turk und Walter Kärger, schauten sich bei interessiert zwischen unzähligen Mänteln und Blusen in dem Modetempel an der Industriestraße um. Hier befindet sich die weltweite Zentrale des Steilmann-Konzerns.



Geschäftsführer Michael Schnaase und Bürgermeister Roland Schäfer im Bereich der Designer,.

Und bei Steilmann ist man sehr zufrieden mit dem Standort, für den man sich 2010 bewusst entschieden hat. . " In Bergkamen kümmert man sich sehr gut um uns", sagt Konzernchef (CEO) Dr. Michele Puller. "Bei einem Problem reicht ein Anruf."

11.000 Mitarbeiter hat das Unternehmen weltweit. 6000 davon sind in Deutschland beschäftigt. Über 3000 weitere Beschäftigte stellen die Kleidung in Rumänien, Moldawien und China her.

Gefertigt werde ausschließlich in Fabriken, die von Steilmann kontrolliert werden und die alle Mindestanforderungen erfüllen, versichert Chief Operating Officer Massimo Giazzi.

Doch bis zur Fertigung ist es ein weiter Schritt, Erst einmal wird in Rünthe die Mode entworfen — übrigens am Computer, und längst nicht mehr auf Papier.

Michael Schnase zeigte seinen Besuchern aus dem Rathaus die ersten Entwürfe für den Sommer 2015. "Doch auch für den aktuellen Sommer gibt es immer noch neue Modelle. Zudem arbeiten wir an der Winterware", sagte Michael Schnase.

Diese gezeichneten Kleider, Hosen oder Blusen werden als Prototypen in Polen geschneidert und dann in Bergkamen auf regelmäßigen Modeschauen der Modewelt präsentiert.

Einkäufer aus Italien, Dänemark, aus Helsinki oder London reisen dann in die Industriestraße sowie in weitere sechs Showrooms in Deutschland (darunter Berlin oder Düsseldorf), um die Mode für ihr Land, für ihre Kundinnen, zu bestellen. Weitere Showrooms gibt es fast in jeder europäischen Hauptstadt,

Anschließend gehen die Aufträge immer noch nicht in die Produktionsländer nach China oder Rumänien, wo selbstverständlich auch Steilmann-Ware gekauft werden kann.



Bekleidungstechnikerinnen nehmen noch einmal Maß und legen letzte Hand an. Die Passform muss in jeder Größe stimmen. Erst anschließend beginnt die Produktion.

Sobald die Bestellungen aus aller Welt eingetroffen sind, wird in Bergkamen noch einmal Maß genommen. Jedes einzelne Kleidungsstück wird kontrolliert und vermessen. Da werden noch mal die Ärmel gekürzt oder Jacken-Taschen vergrößert.

Das A und O ist die Passform. "Die Hose muss sitzen, egal ob die Kundin Größe 48 oder 38 hat", sagt Manfred Schnase. Erst wenn die Bekleidungstechnikerinnen mit jedem Teil zufrieden sind, gibt es den Startschuss für die Massenproduktion.

Die Stoffe dafür werden in der ganzen Welt eingekauft und werden zum Teil aus riesigen Lager angeliefert, das sich ebenfalls in Rünthe befindet. "Hier in Bergkamen passiert alles außer Nähen. Der Einkauf, der Vertrieb, die Zollformalitäten", sagt Manfred Schnase. Schon rollt wieder ein Vertreter mit mehreren Koffern in den Eingangsbereich. Vielleicht ist ja der Stoff des Sommers 2015 dabei?

Viele Männer dürften einen Anzug der Steilmann-Marke "Stones" im Schrank hängen haben. Und nahezu jede deutsche Frau trägt Kleidung aus dem Hause Steilmann im Schrank, ist sich Dr. Michele Puller sicher. Nicht nur große Warenhäuser wie Karstadt und Kaufhof, die Steilmann-eigenen Häuser Adler und Boecker, sondern auch auch viele Discounter wie Aldi verkaufen die Mode aus Bergkamen.

Zudem hat das Unternehmen sich mit Heimtextilien ein weiteres Standbein geschaffen. Und zu einem guten Wohn-Umfeld gehört auch ein guter Wein. Und so verkauft Steilmann unter der Bezeichnung "Vino Vino" mittlerweile auch Weine.

# Aldi zieht um: Fußgängerampel regelt auch Autoverkehr

Grünes Licht für die geplante Verlagerung des Aldi-Marktes in Bergkamen-Mitte zum Eckgrundstück Landwehrstraße/Geschwister-Scholl-Straße hat jetzt der Rat gegeben.



Bisheriger Aldi-Standort

Jetzt haben die Bürger das Wort. Sie sollen zu einer Bürgerversammlung eingeladen werden. Außerdem können dann in der Offenlegungsphase die sogenannten Träger öffentlicher Belange ihre Stellungnahmen zu diesem Bauvorhaben abgeben.

Vorab wurde bereits Straßen NRW gefragt. Die Bauverwaltung hat sich einen einfachen, aber vermutlich wirkungsvollen Plan zurechtgelegt, wie lange Staus vor der Einfahrt von der Geschwister-Scholl-Straße in die Landwehrstraße verhindert werden können. Vorgesehen ist, die vorhandene Fußgängerampel so zu schalten, dass sie auf Rot geht, wenn zu viele wartende Pkw auf der Geschwister-Scholl-Straße stehen. Solch ein Stau könnte auch für die Aldi-Kunden sehr hinderlich sein, wenn sie vom künftigen Parkplatz ich nach rechts, sondern nach links in Richtung Stadtmitte auf die Geschwister-Scholl-Straße abbiegen wollen.

#### Alter Aldi im schlechten Bauzustand



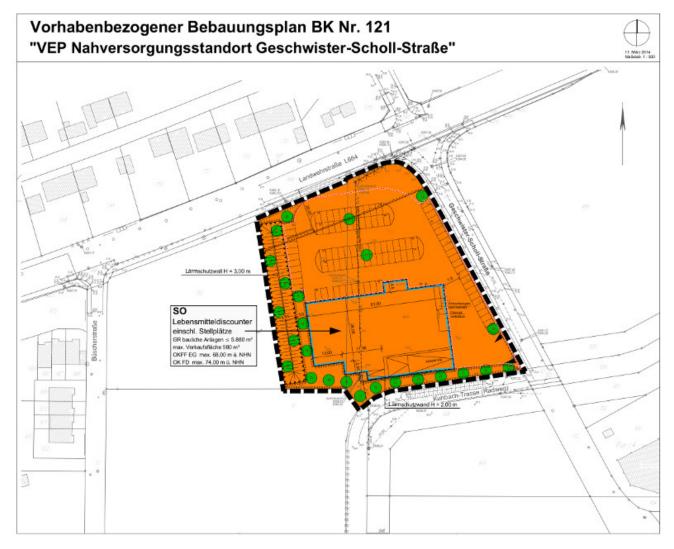
Auf dem neuen Aldi-Standort an der Geschwister-Scholl-Straße, Ecke Landwehrstraße büht zurzeit der Raps

Der vorhandene Aldi-Markt Am Roggenkamp ist laut Antragsteller, die AGS Sundermann, in einem baulich sehr schlechten Zustand. Ferner sei es mehrfach zu Problemen mit Parkplätzen gekommen, da diese durch die angrenzenden Selbstwaschboxen teilweise blockiert werden.

Diese Schwierigkeiten sollen am neuen Standort behoben werde. Der Bauherr möchte daher auf seinem Grundstück, die KIG Kamps Immobilienverwaltung Bergkamen einen Neubau für die Firma Aldi nach neuesten Erkenntnissen errichten. Die Verkaufsfläche wird etwa 800 Quadratmeter groß sein. Hinzukommen eine Kassenzone von 150 Quadratmeter, ein Lager mit Kühlräumen (450 qm) sowie Neben- und Sozialräume in der Größe von ca. 200 qm. Der vorhandene Markt verfügt über eine Verkaufsfläche von rd. 760 qm inkl. Kassenzone. Im Zuge der Anpassung an die aktuelle Marktsituation wird die Verkaufsfläche somit um rd. 190 Quadratmeter inklusive Kassenzone vergrößert.

Aldi soll laut Kamps Immobilien ein Jahr nach der Baugenehmigung fertiggestellt sein. Die Planungs- und Erschließungskosten für das Grundstück will sie selbst tragen und sie ist bereit, mit der Stadt Bergkamen einen Durchführungsvertrag abzuschließen.

Für den neuen Aldi ist inzwischen der Entwurf für den Bebauungsplan Nr. BK 121 "VEP Nahversorgungsstandort Geschwister-Scholl-Straße" durch ein externes Planungsbüro aufgestellt worden, das von Kamps Immobilien beauftragt wird.



Plan für die Bebauung des Eckgrundstücks Landwehrstraße/Geschwister-Scholl-Straße

### Friseursalon "Haargenau" geht im Rünther Haus Seniorenglück an den Start

Durchstarten im "Seniorenglück" will die 22-jährige Friseurmeisterin Fatma Ergün, der Friseur-Obermeister Wolfgang Mikeleit zum Start ins Existenzgründerleben gratulierte. Die Jungunternehmerin hat den bestehenden Friseursalon im Bergkamener Haus "Seniorenglück" (Rünther Straße) übernommen und führt ihren Friseursalon unter dem Namen "Haargenau" mit zwei Mitarbeiterinnen weiter.



Viel Erfolg in der Selbstständigkeit wünscht Friseur-Obermeister Wolfgang Mikeleit Friseurmeisterin Fatma Ergün. (Foto: Kreishandwerkerschaft) Ab August 2014 soll im "Haargenau" auch wieder ausgebildet werden. "Zum Anfang haben wir uns für die Kunden besondere Aktionen ausgedacht; später wird es bei mir eigene Kinder-, ab auch Damen- und Herrenwochen geben." Besonderes Augenmerk will die junge Meisterin auf Angebote wie Hochsteckfrisuren und das Schminken für Hochzeiten und andere Feste legen.

"Selbständigkeit mit eigenem Salon war immer schon mein Ziel", erzählte Fatma Ergün beim Besuchstermin. Dass sie zielstrebig und professionell in den neuen Lebensabschnitt startet, erkennt die Kundschaft bereits an den Pokalen und Auszeichnungen im Regal am Empfang: Ergün hatte schon während ihrer Ausbildung mit viel Erfolg an Preis-Frisier-Wettbewerben der heimischen Innung Unna teilgenommen. Obermeister Mikeleit freute sich über soviel jungen Schwung: "Auch in der aktiven Mitarbeit in unserer Innung könnte ich mir Fatma Ergün in Zukunft gut vorstellen!"

## Viele leer stehende Ladenlokale: Wirtschaftsförderer der Stadt von Eigentümern und Verwaltern enttäuscht

Ernüchternd liest sich die Bilanz der Bergkamener Wirtschaftsförderer für 2013, wenn es um die Wiederbelebung von leer stehenden Ladenlokalen im Stadtgebiet geht. 30 dieser verwaisten Objekte hatten sie ausgemacht. Fast scheint es so, dass die Eigentümer nur einen gebremsten Elan an den Tag

legen, wenn es um eine Neuvermietung geht.



Reno hat seine Filiale im Nordberg-Center geschlossen und räumt sie jetzt.

Im Herbst vergangenen Jahres wurde auf der Homepage der Stadt eine Internet-Börse eingerichtet, auf der Eigentümer ihre Leerstände zur Vermietung anbieten können. Und das kostenlos.

"Obgleich alle betroffenen Immobilieneigentümer persönlich angesprochen wurden und gleichzeitig die Immobilienbörse öffentlich vorgestellt worden ist, war die Resonanz eher bescheiden", heißt es leicht klagend in dem Bericht für die nächste Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses. Bis zum Jahresende hätten lediglich sieben Eigentümer dieses Angebot in Anspruch genommen. Beispielsweise sind von den Leerständen an der Präsidentenstraße lediglich zwei in der Börse vertreten.

#### Wirtschaftsförderer vermissen eine Organisation der Kaufmannschaft

Darüber hinaus wurde eine Reihe von Eigentümern und Verwaltern von Leerständen gefragt, ob sie wegen der besseren Optik die Ladenlokale für künstlerische und kulturelle Aktionen zur Verfügung stellen würden. Die Antworten waren eindeutig: Ein Interesse dafür ist nicht vorhanden.

Schwierig gestaltet sich aus der Sicht der Wirtschaftsförderer auch die Kommunikation mit dem Einzelhandel in Bergkamen. Festgemacht wird dies am Beispiel Fußgängerzone. Die "Nordberger", die die Interessen der Kaufleute dort vertreten und auch eine Reihe von Veranstaltungen wie den Weihnachtsmarkt organisiert haben, gibt es nicht mehr.

Negativ wirkt sich die fehlende Organisation auch bei den verkaufsoffenen Sonntagen aus. Im Vorfeld des 3. verkaufsoffenen Sonntags am 1. Advent hatte die Wirtschaftsförderung über 80 Einzelhändler angeschrieben. Wissen wollte sie, ob überhaupt eine Öffnung am 1. Advent geplant ist und ob besondere Aktionen vorbereitet würden. Das Ergebnis: Insgesamt haben sich 15.

## Neueröffnung: Aus "ABC Schuhe" wird am Dienstag "SCHUH OKAY"

Im Nordberg-Center ersetzt ab kommenden Dienstag das Schuhgeschäft "SCHUH OKAY" das ehemalige "ABC Schuhe". Beide Marken gehören zu dem Unternehmen "Kramer Schuhe GmbH & Co. KG". Für Geschäftsführer Oliver Kramer ist dieser Wechsel ein klares Bekenntnis zum Standort Bergkamen. Verbunden damit ist nämlich eine Sortimentserweiterung.



Zurzeit wird renoviert: Am Dienstag eröffnet "SCHUH OKAY" im Nordberg-Center.

"Schuhe sind kein Produkt, das man ohne fachkundige Beratung im Discounter oder im Internet kaufen sollte", erklärt Geschäftsführer Oliver Kramer. Er rät dazu, sich beim Schuhkauf gut zu informieren und mehrere Modelle anzuprobieren, um beurteilen zu können, ob sie wirklich sitzen. Das gelte insbesondere für Kinderschuhe. Dass er mit seinem Unternehmen weiterhin auf den Standort am Bergkamener Nordberg setzt, ist kein Zufall: Das Schuhgeschäft ist hier tief verwurzelt und für viele Familien ein wichtiger Anlaufpunkt beim Schuhkauf.

"Wir freuen uns, dass SCHUH OKAY Bergkamen treu bleibt", betont Fachdezernent Manfred Turk, der unter anderem die Wirtschaftsförderung der Stadt koordiniert. Um drohende Leerstände zu bekämpfen, unterstützt Bergkamen Eigentümer und Einzelhändler mit verschiedenen Maßnahmen: Märkte und eine ansprechende Beleuchtung beispielsweise sollen den Stadtbummel attraktiver machen. Leerstehende Ladenlokale avancieren zu Pop-up-Galerien, in deren Schaufenstern etwa Werke örtlicher Künstler ausgestellt werden. Zudem bietet die Stadt Eigentümern die Möglichkeit, Leerstände in einer Online-Datenbank zu melden und hilft so, sie wieder zu vermitteln.

# Filialkonzept wird für Bergkamen geändert



Mit der Neueröffnung firmiert ABC SCHUHE zu SCHUH OKAY um. Das Unternehmen, das unter den Handelsnamen ABC SCHUHE, Kramer Schuhe und SCHUH OKAY in vielen westfälischen Städten zuhause ist, ändert damit für Bergkamen sein Filialkonzept und bietet

künftig eine noch größere Auswahl. Denn das Basissortiment von ABC SCHUHE bleibt erhalten, wird aber durch modische Marken individuell ergänzt. "Unseren Kunden bieten wir auch unter neuem Namen eine exzellente Beratung", verspricht Oliver Kramer.

Die Neueröffnung startet am Dienstag, 25. Februar, ab 9 Uhr in den ehemaligen Räumen von ABC SCHUHE, Parkstraße 22, im Nordberg-Center.

#### Über SCHUH OKAY:

SCHUH OKAY gehört zu dem Unternehmen Kramer Schuhe GmbH & Co. KG, das 1895 von Clemens Kramer gegründet wurde. Der Schuhmachermeister aus dem Emsland machte auf der Walz Station in Ahaus, lernte dort seine spätere Frau kennen und ließ sich gemeinsam mit ihr nieder. Seit 1965 führt Norbert Kramer den Betrieb, 1996 kamen zur Geschäftsleitung seine Söhne Oliver und Kai hinzu. Das Unternehmen verfügt über 46 Filialen, die größtenteils in Nordrhein-Westfalen angesiedelt sind. Aber auch in Niedersachsen und Hessen ist Kramer Schuhe vor Ort.

## Sparkasse zieht positive Bilanz – Baustart fürs neue Gebäude Anfang 2015

Zufrieden ist der Vorstand der Sparkasse Bergkamen-Bönen mit dem Geschäftsverlauf im vergangenen Jahr. Doch Vorstandsvorsitzende Beate Brumberg und Vorstand Martin Weber blickten bei der traditionellen Frühjahrspressekonferenz auch nach vorn: Im Mai oder Juni soll der Bauantrag für die neue Sparkassen-Hauptstelle eingereicht werden. D

## Bayer investiert 50 Mio. Euro in den Standort Bergkamen

50 Millionen Euro investiert Bayer HealthCare in den kommenden beiden Jahren in den Standort Bergkamen, um dort in allen Betrieben zur Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe die Prozessleitsysteme auszutauschen oder zu modernisieren.



Chemikantin Kathrin Fernahl kontrolliert einen Produktionsprozess. Die

dazu erforderlichen Informationen liefert ihr das Prozessleitsystem.

"Die Optimierung der Automatisierungstechnik steigert die Stabilität unserer Prozesse und verbessert zugleich unsere Wettbewerbsfähigkeit", betont Standortleiter Dr. Stefan Klatt.

Im ersten Produktionsbetrieb, in dem Vorstufen für Hormonpräparate hergestellt werden, sind die Arbeiten bereits weit fortgeschritten. Allein dort gilt es, insgesamt 2.800 Messstellen auszutauschen. Dazu müssen die Leitsystemkomponenten gewechselt, alte Monitore erneuert, Steuerungsgeräte und Ventile getauscht, Kabel gelegt und Verteilerkästen installiert werden. "Man muss sich das wie bei einem Auto vorstellen, in dem die gesamte Elektrik und alle Schalter ausgetauscht werden", erklärt Klatt.

Angesichts der Dimension des Projekts ist der Zeitplan eng bemessen. So sollen alle Umbauten bis 2016 fertig sein — und das mit möglichst wenig Stillständen in der Produktion. "Ziel ist es, Ausfalltage möglichst zu vermeiden, denn die Versorgung der Kunden und Patienten hat für Bayer höchste Priorität", macht Klatt deutlich. Um das ehrgeizige Ziel zu erreichen, wird zunächst die neue Technik eingebaut und erst danach das alte Prozessleitsystem demontiert. Und natürlich folgen dann noch viele Testläufe.

## Aktionskreis wirbt weiter für die Windenergie von den

#### Bergehalden

Die Diskussion und die Abstimmung über die Stellungnahme der Stadt Bergkamen zum neuen Landesentwicklungsplan hat am vergangenen Dienstag mehr als deutlich gemacht: Eine große Mehrheit der Bergkamener Politik und auch die Verwaltung ist gegen den Bau von Windträdern auf der Bergehalde Großes Holz.



Auf dem Galgenberg steht das bisher einzige Windrad auf Bergkamener Stadtgebiet.

Daran hat auch der Einsatz des Aktionskreises "Wohnen und Leben Bergkamen" wenig geändert. Deren Sprecher Karlheinz Röcher hat nach der Ausschusssitzung folgende Stellungnahme abgegeben:

"Wie bei vielen Geschichten in Bergkamen, so auch beim Thema "Windenergie und lokale Energiewende", setzt man in Politik und Verwaltung zum einen immer auf die "Zeitschiene" und zum anderen auf die "Förderkulisse des Landes" und hier besonders auf den "Tourismus".

So geschehen wiederum mal in der letzten Sitzung des Stadtentwicklungs-Ausschusses am 12. Februar. Der städtische Baudezernent braucht weitere 12 Monate, um etwas Substantielles zur Windkraft in Bergkamen zu äußern – die anwesenden Stadträte hatten damit auch kein Problem. Das eigentliche Problem bei der Beratung der Stellungnahme der Verwaltung zum Landesentwicklungsplan (LEP), Bergehalden mit lfd. Planungen für Kultur und Tourismus für die Nutzung erneuerbarer Energien (hier: Windenergie) auszuschließen, wurde nicht einmal angesprochen.

Rückblick: Seit ungefähr 15 Jahren redet man auch im Bergkamener Stadtrat über "Windenergie". Positive Resultate lassen sich nicht finden bei diesem lang anhaltenden "Abwägungsprozess" — Verhinderungs- und Verzögerungsmaßnahmen sehr wohl. 2004 verlor die Stadt Bergkamen den Prozess um die Festlegung eines Windvorranggebietes gegen einen Landwirt, der das bisher einzige Windrad auf dem Stadtgebiet dann errichten konnte. Seit 2012 möchte ein weiterer Landwirt in Overberge in der Nähe der Autobahn A1 ebenfalls ein Windrad errichten. Bis heute gibt es keine Genehmigung — hier übernimmt der Kreis Unna als Genehmigungsbehörde die "Bremserfunktion". Der Gang zum Verwaltungsgericht scheint unausweichlich.

2013 stellte ein von der Stadt in Auftrag gegebenes Gutachten fest, dass die Halde "Großes Holz" nicht weiter untersucht werden müßte als möglicher Standort für Windenergie, weil dort ja im Plan ein "Waldgebiet" sei!!!. Ein Urteil des Oververwaltunsgerichtes in Münster (OVG) im Sommer 2013 machte das wiederum hinfällig, weil jetzt auch der "Wald" kein prinzipielles Hindernis für Windenergieanlagen sein kann. Außerdem sagt das auch der Windenergieerlass des Landes NRW. Der letzte "Rettungsanker" für Verwaltung und Politik (Von den Windkraftbefürwortern aus diesen Reihen hört man nichts in der aktuellen Debatte!) scheint nun die Einschränkung für Bergehalden mit kultureller und touristischer Planung zu sein.

Dieses alles erscheint "absurd" und ist nicht wirklich gutes "Theater"! Denn zum ersten Mal würde es möglich werden, mit der Halde Einnahmen für die öffentliche Hand zu erzielen: Zum einen durch Verpachtung (Einnahme: RVR, ca. 50.000 EUR pro Jahr) und zum anderen durch die zu zahlende Gewerbesteuer (Einnahme: Stadt Bergkamen). Außerdem dürfte das Projekt

"BürgerWindräder" den Tourismus kaum stören können, solange man gleichzeitig die Bergkamener Landmarke schlechthin, das Kohlekraftwerk vor der Halde am Datteln-Hamm-Kanal, für "tourismusunschädlich" hält. Auch die Lichtstele findet da keine Wahrnehmungskonkurrenz bei dieser Konstellation. Das Gegenteil wäre der Fall: Die Halde hätte endlich den Dreiklang, der ihr ein Alleinstellungsmerkmal im Ruhrgebiet einräumt: Vergangenheit (Kohlekraftwerk) — Erinnerung (Lichtstele) — Strukturwandel/Zukunft (BürgerWindräder). Bei guter Fernsicht könte man von weither erkennen: In Bergkamen bewegt sich was — da ist vorne, da müssen wir hin!"

# Vorsicht: "Dachdeckermeister" will Bergkamenern aufs Dach steigen

Zurzeit klingelt es unverhofft an den Türen Bergkamener Haustüren. "Ich bin Dachdeckermeister und mache Ihnen einen Superpreis. Ich habe alle Materialien dabei", sagt der freundlich aussehende junge Mann mit Akzent. Besser ist es, nicht auf solch ein verlockendes Angebot sofort einzugehen. Haustürgeschäfte von Handwerkern sind eigentlich unüblich.

Die Polizei warnt jedenfalls immer wieder vor solchen reisenden Handwerkern. Dass der "Dachdeckermeister" aus Polen kommt, ist nicht nur an der Sprache zu erkennen. Vor dem Haus steht ein weißer Lieferwagen auf dem deutlich "Dachdeckermeister" zu lesen ist. Das Fahrzeug ist aber in Polen zugelassen. Zwei Mitarbeiter warten in dem Fahrzeug.

Hier ist äußerste Vorsicht geboten, zumal wenn dieses "Superangebot" an einem Samstag nach einem stürmischen Tag an

der Haustür unterbreitet wird. Oft ist es so, dass die reisenden Handwerker auf dem Dach vermeintliche Schäden "entdecken". Es ist schon vorgekommen, dass das Dach nach solch einem angeblichen Reparatureinsatz nicht mehr dicht ist. Der ist dann vorher teuer bezahlt worden. Die gesetzliche Gewährleistung einzufordern, dürfte dann schwierig sein.

Besser ist es, im Zweifelsfall den Dachdeckermeister seines Vertrauens mit einer Überprüfung zu beauftragen.